

zu TOP .....



Stadtratsfraktion

Mainz, 26.09.2024

## Anfrage 1437/2024 zur Sitzung am 09.10.2024

### Fernwärme (CDU)

Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 sehen wir als CDU-Fraktion noch eine Vielzahl an Optimierungsmöglichkeiten. Vorhandene Wärmeressourcen müssen besser genutzt werden. Im laufenden Betrieb städtischer und privater energieintensiver Unternehmen (z.B. Rechenzentren) wird Abwärme freigesetzt, die wiederum in bestehende Fernwärmenetze eingespeist werden könnte.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wird bereits Abwärme von städtischen oder privaten Unternehmen genutzt?
  - a. Falls ja, in welchem Umfang?
    - i. Liegen der Stadt Kenntnisse über die Gesamtmenge der eingesparten Energie vor? Wenn ja, auf welche Höhe beläuft sich diese?
    - ii. Welche Kosten entstehen hierbei für die „Abwärme-Spender“?
  - b. Falls nein, warum?
2. Dem Vernehmen nach wird bei der KMW bereits Abwärme genutzt. Wenn ja, wie vollzieht sich das?
3. Inwiefern sieht die Verwaltung eine Möglichkeit bei Pilotprojekten die Abwärme von Klimaanlagen großer Unternehmen (z.B. Universitätsklinikum, Biontech etc.) gerade in der Phase von Neubauten besser zu nutzen und möglicherweise in ein Fernwärmenetz einzuspeisen?
4. Liegen der Stadt überdies weitere Kenntnisse von Erfahrungen anderer Städte über die Nutzung von Abwärme vor? Falls ja, welche?
5. Sollten hier noch weitergehende Untersuchungen nötig sein, erwägt die Stadt eine Zusammenarbeit mit den universitären Einrichtungen vor Ort (z.B. Max-Planck-Institut, Helmholtz-Institut etc.) und Forschungsprojekte zu unterstützen bzw. anzufordern?

Ludwig Holle  
Fraktionsvorsitzender

Ursula Groden-Kranich  
Stadträtin